

# Besorgte Blicke in die Zukunft

## Sun 21 Mit Auszeichnungen und mahnenden Worten wurde das Energieforum eröffnet

KATHARINA MORAWIETZ

**Zur Eröffnung der Sun 21 wurden Umweltprojekte mit Breitenwirkung ausgezeichnet – etwa eine Neubausiedlung in Schweden, die wenig Energie braucht.**

Die diesjährige Internationale Sun 21 ist eröffnet. Zum zehnten Mal findet das Basler Energieforum statt, und es widmet sich diesmal ganz der Umsetzung nachhaltiger Energietechnologien. Klimawandel und Energielücke machen eine schnelle Umsetzung der vielen bereitstehenden Technologien nötig. Auch das feierliche Eröffnungsfest gestern im Kongresszentrum stand ganz im Zeichen der praktischen Anwendung.

### Ungewöhnliche Allianzen...

Erstmals hat eine internationale Jury die «World Clean Energy Awards» verliehen. Die Jury zeichnete Projekte aus, die erneuerbare Energien zum breiten Einsatz bringen. «Wir zeichnen innovative und richtungsweisende Projekte aus», sagte Paul Burger, der als Präsident des «Faktor-4-Clubs» das Fest eröffnete. Regierungsrat und «Sun 21»-Mitbegründer Christoph Eymann würdigte das zehnjährige Bestehen des erfolgreichen Energieforums und

blickte auf dessen Geschichte zurück. Bau- und Umweltdirektorin Barbara Schneider sprach von den künftigen Anforderungen, die in der Energiepolitik gemeistert werden müssen.

Vor über zehn Jahren hatten sich Andreas Nidecker und Martin Vossler dafür engagiert, den Basler Gewerbetreibenden die Schonung von Ressourcen ins Bewusstsein zu rufen. In ihr Projekt bezogen sie den Gewerbeverband Basel-Stadt mit ein, dessen Direktor damals Christoph Eymann war. Gemeinsam überzeugten sie die Basler Regierung, die erste Sun 21 mitzutragen. Eymann erzählte gestern stolz von diesen ersten Höhenflügen. Besonders hob er hervor, dass mit der Sun 21 ungewohnte Allianzen zustande kamen, dass hier Gewerbe, Regierung und Energiefachleute zusammenarbeiten. Aus dieser Zusammenarbeit sei auch die Basler Energiepolitik entstanden. «Auf dieser Basis ist in Basel umweltpolitisch einiges erreicht worden.»

### ...und verpasste Chancen

Eymann sprach allerdings auch von den verpassten Chancen. «Es ist uns nicht gelungen, die Bevölkerung für einen sorgfältigeren Umgang mit Energie zu sensibilisieren.» Auch auf Bundesebene sei es nicht genug vorangegangen. Darum forderte Eymann mehr Entschlossenheit und Sendungsbewusstsein in Energiefragen. Hier hakte auch

Regierungsrätin Barbara Schneider ein. Eindrücklich rechnete sie vor, wie viel Energie durch Investitionen des Kantons in energiesparende Technologien jährlich gespart wird. Es sind 50 Millionen Kilowattstunden. Doch entspreche dies nur einem Prozent des kantonalen Energieverbrauchs – und werde längst wieder wett gemacht durch den wachsenden Energieverbrauch. Schneider betonte, wir dürften uns nicht mehr mit Energiesparen im Promillebereich begnügen. «Der Energiewandel ist Tatsache; es genügt nicht, was wir bisher unternommen haben.»

### Armreife von Bruno Manser

Die Regierungsrätin lobte aber die «Sun 21», die seit Jahren wertvolle Beiträge zur Problemdefinition und zu den Lösungen zu liefern. Als Dank überreichte Christoph Eymann den Protagonisten von Sun 21 ein spezielles Geschenk: Bruno Manser hatte ihm einmal Armreife übergeben mit der Bitte, sie an gute Menschen zu verschenken.

Im Anschluss an die Fest-

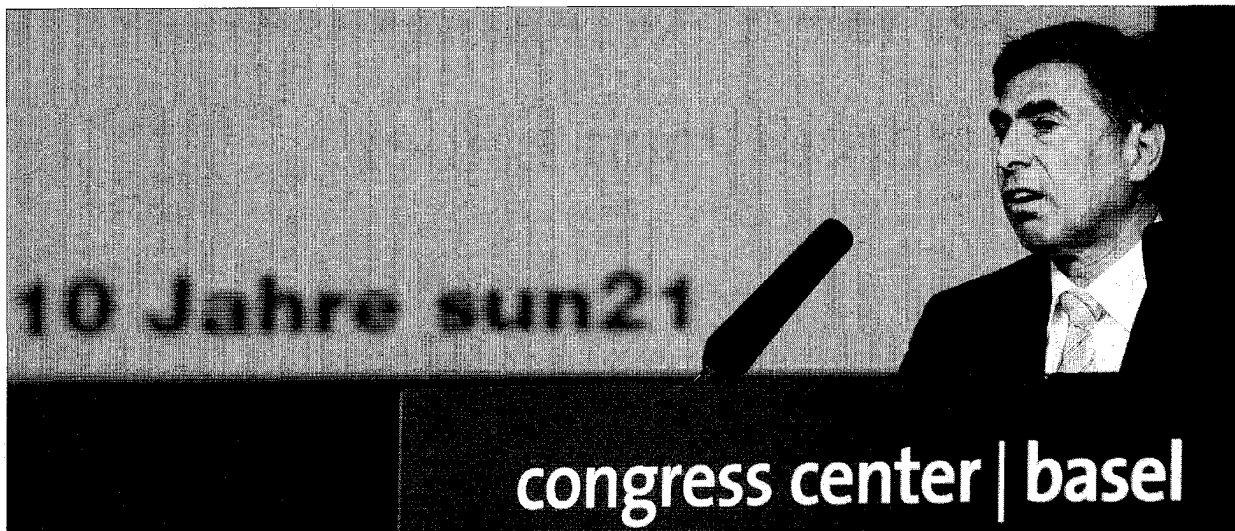


reden wurden die «World Clean Energy Awards» verliehen. Sieben grossangelegte Projekte aus aller Welt wurden in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet. So erhielt etwa das Projekt «Hammary Sjöstad Sustainable City» aus Schweden einen Preis für den Bau eines neuen Stadtteils, der nur halb soviel Energie verbraucht wie durchschnittli-

che Neubausiedlungen. Massenhafte Montage von Solaranlagen in einem der grössten Slums von Afrika brachte einem kenianischen Projekt die Auszeichnung in der Kategorie «Produkte» ein.

Auch das Herz der Gäste schlug für die kenianischen Solaranlagen. Sie verliehen dem Projekt den Publikumspreis. Weiter wurden indische, philippini-

sche, chinesische und nordamerikanische Projekte ausgezeichnet. Durch den festlichen Jubiläumsabend und die Preisverleihung führte die Moderatorin mit viel Spontaneität. Untermalt wurde der Festakt von der Sängerin Noëmi Nadelmann und dem «21st Century Orchestra».



**KRITISCH** «Es ist uns nicht gelungen, die Bevölkerung für einen sorgfältigeren Umgang mit Energie zu sensibilisieren», sagte «Sun 21»-Mitbegründer Christoph Eymann. ANDREAS FROSSARD